

die beten und an Wallfahrtsorte gehen, sich aber nicht an das halten, was GOTT geboten hat: „Was GOTT verbunden hat, soll der Mensch nicht trennen.“ Was ein Priester oder Bischof zur Ehe gebunden hat, wird von GOTT gebunden. Ein Mensch kann das nicht einfach trennen. Zwei haben GOTT Ja gesagt, in guten wie in bösen Tagen zusammenzubleiben. Wenn eine Ehe dann tatsächlich so abstrakt, nicht mehr in Ordnung ist, müssen die Ehegatten wieder bei GOTT anfragen. Aber GOTT gibt ihnen ja nicht die Antwort. Er wird durch die Kirche sprechen. Und wo ist die Kirche? Die Amtskirche ist es sicher nicht mehr, nachdem der HEILAND mir sagte: „Meine Kirche ist zu einer Kloake geworden.“ Da stehe ich – als Werkzeug GOTTES. Glaubt nicht, dass der HERRGOTT jetzt einen holt mit grossem Tamtam. Ist das schon je einmal Seine Art gewesen? Zwölf unscheinbare Männer, zum Teil Fischer von Beruf, haben etwas gemacht, woraus jetzt mehr als zwei Milliarden Christen wurden, was die Kirche wäre, aber sie ist es leider nicht mehr. Amen!

Predigtauszug vom 22. März 2020



Schwert-Bischof
JESU CHRISTI

**Seid gesegnet vom Dreifaltigen
GOTT,**

**dem + VATER und dem +
SOHN und dem + HEILIGEN
GEIST. Amen!**

Schwert-Bischof
JESU CHRISTI
SB.



Meine Lieben von nah und fern, ich begrüße euch recht herzlich zum heutigen Heiligen Sonntagsmessenopfer! Der Mensch hat immer die Tendenz zu denken: „Wenn alles gut geht, dann ist es gut. Wenn es aber schlecht geht, ist es nicht gut.“ Das ist falsch. Gute Sachen gibt uns GOTT, schwere Sachen eigentlich auch, um uns zu prüfen, zu stärken. Wenn ich Schweres habe, zeigt es sich: Bin ich GOTT treu, liebe ich Ihn? Es gibt viele, die Opfer bringen, am liebsten selbst ausgewählte Opfer. Das ist schön und gut, aber viel mehr wert sind die Opfer, die ich nicht selbst gewählt habe, die auf mich zukommen, nicht nach meinem Geschmack sind, schwer sind. Genau da kann ich GOTT beweisen, dass ich Ihn lieb habe, zumindest lieb haben möchte. „Nicht mein Wille geschehe, sondern der Deine!“, sage ich dann zu GOTT. Ich darf GOTT meinen Willen sagen, was ich gern hätte, aber zum Schluss sollte ich sprechen, was der HEILAND im Ölgarten sagte: „VATER, wenn es möglich ist, nimm diesen Leidenskelch von Mir, aber nicht Mein Wille, sondern Dein Wille geschehe!“ Müssten wir uns nicht oft prüfen, ob wir so denken, so handeln?

Die Menschen wieder beten lehren

Glaubt nicht, dass wir im Kinder-Gebets-Sturm jeden Tag zwei Rosenkränze gebetet haben. Ich habe nicht Gebete aufgetragen, sondern nur gelehrt zu beten. Viele wollen mich noch nicht verstehen, denn selbst in meinem YouTube-Kanal haben sie die Frech-

heit, Gebete und Dinge zu empfehlen, die man jetzt scheinbar machen müsste. Ich bin die Kirche, ich sage, was GOTT will! Was nicht von mir akzeptiert ist, hat kein Recht, in meinem YouTube-Kanal zu stehen, denn meine Lehre, die ich von GOTT habe, ist ganz anders. Was nützt es, wenn die Leute anfangen zu beten, wenn sie nicht GOTT wohlgefällig beten und leben. – GOTT gab mir ja die Herzensschau. Ich bin an Wallfahrtsorten gewesen und sah, wie dort gebetet wurde. Die Gottesmutter selber sagte mir: „Ich kann von diesen Menschen nur die Zeit, die sie opfern, annehmen, aber das Gebet ist ein Geplapper.“ Wenn der Rosenkranz auch so lange ist, dass er vom Dachgiebel bis zum Kellerboden herunterhängt, und die Perlen noch so gross sind, nützt das alles trotzdem nichts, wenn er ohne Herz heruntergeleiert wird. Im Herzen ist der Same. Beten heisst, mit GOTT reden, mit der Gottesmutter ...

Das heisse Eisen: Maria

Weil der urgewaltige GOTT, welcher lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit, vom Menschen beleidigt wurde, indem der Mensch sich mit menschlichen Sünden gegen GOTT gestellt hat, braucht es Genugtuung. GOTT ist die Liebe. Aber Er kann nur die Liebe sein, wenn Er auch gerecht ist. Wäre denn das Liebe, wenn jemand immer böse wäre und GOTT dann sagen würde: „Jaja, du bist auch lieb, komm nur auch zu Mir in den Himmel.“ Das wäre nicht Liebe, evtl. eine Affenliebe. Also muss GOTT auch gerecht sein. Ein kleines Menschlein hatte gegen den urgewaltigen GOTT rebelliert, der von Ewigkeit zu Ewigkeit existiert. Das musste gutgemacht werden. Aber von wem? Alle Menschen zusammen, auch Maria hätte nichts tun können, denn sie ist nicht GOTT, wenn sie auch noch so urgewaltig Göttliches ausstrahlt von ihrem SOHN her. Es musste also ein GOTT sein, um Genugtuung leisten zu können. Aber GOTT hat ja nicht gesündigt, also muss Er nichts gutmachen. Ein Mensch hat gesündigt, aber ein Mensch kann es auch nicht gutmachen, weil er GOTT nicht ebenbürtig ist. Es muss jemand kommen, der beides ist: Mensch und GOTT. Und das war JESUS CHRISTUS. Er konnte aber nur als vollkommener Mensch, der

noch nie gesündigt hat, die Genugtuung leisten. Dazu musste Er ein heiliges Fleisch annehmen, das Ihm ebenbürtig ist – aus der Jungfrau Maria.

Da hätten wir schon wieder das heisse Eisen: die Gottesmutter Maria. Der allmächtige GOTT ist in JESUS CHRISTUS in den Schoss einer Jungfrau hineingegangen und blieb neun Monate im Schosse dieser Jungfrau. Der Schöpfer nahm Fleisch an von Seinem Geschöpf. Und das Geschöpf soll jetzt einfach nach getaner Arbeit gehen? So denkt nur ein dummer Mensch, aber nie und nimmer GOTT. Diese Jungfrau musste einen so heiligen, herrlichen Leib haben, dass sie dem SOHNE GOTTES gerecht wird. Was der HEILIGE GEIST ihr als Bräutigam gegeben hat, soll Er nachher einfach verwerfen? Soll etwas, das GOTT aus ganzem Willen gemacht hat, dann einfach verschwinden? Ich habe gemeint, was GOTT macht, hat Ewigkeitwert.

Satan hasst Maria. Er war ein urgewaltiger Geist, den gewisse Orthodoxe früher „Vizekönig des Himmels“ nannten. Diese urgewaltige Macht ist nun im Willen GOTTES von St. Michael, dem guten Engel, zur Hölle gestürzt worden respektive auf die Erde. Satan konnte diese Jungfrau Maria nicht im Geringsten zu einem Unmut verleiten – von Sünde rede ich überhaupt nicht. Da er stolz ist, konnte er nicht verstehen, dass eine Jungfrau ihn besiegen konnte. Maria musste absolut fleckenlos sein, denn wäre ihr Fleisch nicht so heilig gewesen, dass es dem HEILAND, dem SOHNE GOTTES, angepasst war, dann hätte JESUS uns nicht erlösen können. Dieses Fleisch war ihr vom HEILIGEN GEIST gegeben worden. Und was GOTT gemacht hat, bleibt ewig! Maria war und bleibt der Auzapfel GOTTES! Wehe, wer dagegen spricht! Denn ich kenne einen, der mit aller Wut und allem Hass gegen Maria spricht: Satan! Überlege: Zu wem hältst du?

Reinigt euch zuerst

Bevor ihr betet oder etwas Heiliges benützt, reinigt euch zuerst, denn da ich die Empfindungen vom HEILAND für eure Herzen, Seelen habe, sehe ich, wie viele umsonst beten. Es gibt z. B. so viele Geschiedene,
